

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 12 (1904)

Heft: 3

Buchbesprechung: Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist demnach ziemlich sicher, daß die Fliegen die Krankheitserreger des Brechdurchfalls übertragen, und es ergibt sich aus dieser Feststellung abermals die Notwendigkeit, nicht nur aus ästhetischen, sondern auch aus hygienischen Rücksichten das Ungeziefer zu bekämpfen. (Deutsches Notes Kreuz.)

Bücherlich.

Vom Verlag J. F. Schreiber in Gßlingen erhalten wir vier Anschauungsmittel für den Unterricht über Körperbau. Es sind die bekannten zerlegbaren anatomischen Abbildungen und zwar: **der Mensch, der Kopf, das Ohr und das Auge des Menschen.** — Wenn diese hübsch erfundenen und ausgeführten Darstellungen bezüglich Anschaulichkeit sich zwar mit eigentlichen Modellen, wie sie jetzt in vorzüglicher Weise im Handel sind, nicht messen können, so leisten sie doch bei fleißigem Selbststudium zweifellos gute Dienste. Für Samariter allerdings scheinen sie uns nicht einfach genug. Die Preise sind: Der Mensch 1 M. 50; der Kopf 2 M. 50; das Auge 2 M. —; das Ohr 2 M. —.

Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. Preisschrift, gekrönt mit dem Preise des Berliner Kongresses zur Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit von Dr. N. S. Knopf, Arzt in New York. — Unter dem Motto: „Um die Schwindsucht erfolgreich zu bekämpfen bedarf es des gemeinsamen Wirkens einer weisen Regierung, tüchtig geschulter Ärzte und eines intelligenten Volkes“ hat der Verfasser alles Wissenswerte über die Auszehrung in sehr klarer und einfacher Weise zusammengefaßt und ist für seine Arbeit mit dem ersten Preise von 4000 Mark ausgezeichnet worden. Die Preisschrift bietet in vorzüglicher Weise alles nötige Material zur Aufklärungsarbeit in Vereinen und durch öffentliche Vorträge. Sie sei Ärzten und Samaritervereinen empfohlen. Bezugsquelle: Deutsches Zentralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungentranke, Berlin W., Wilhelmstraße 2, und sämtliche Buchhandlungen.

Ueber die häusliche Pflege des kranken Kindes. Vortrag, gehalten im Samariterinnenkurs von Prof. Dr. Ed. Hagenbach-Burkhardt. 1903, herausgegeben vom Basler Verein vom Roten Kreuz. Verlag Benno Schwabe Basel. 38 Seiten, Preis 80 Cts. — In meisterhaften Zügen entwirft der Basler Kinderklinik im Rahmen seines Vortrages ein Bild der Kinderpflege in der Familie. Fast jeder Satz verrät dabei den erfahrenen Praktiker, der neben der ärztlichen Behandlung namentlich der erzieherischen Beeinflussung des Kindes in gesunden und kranken Tagen einen wichtigen Platz einräumt. Der gediegene Inhalt und die angenehme und anregende Schreibweise empfehlen den Vortrag zu weitester Verbreitung.

Der Bau des menschlichen Körpers von Dr. med. Alfred Fiedler und Dr. med. Emil Hoelermann. Ausgabe A: Für die Hand des Lehrers. Mit 81 anatomischen Abbildungen und 5 Tafeln in Farbendruck. 156 Seiten, gebunden 1 Mark 75 Pfg. 1903, Dresden, C. C. Meinhold & Söhne.

Das Buch — von zwei hervorragenden Ärzten geschrieben — zeichnet sich durch absolute Wichtigkeit seines Inhalts, Klarheit der Anordnung und deutliche Darstellung aus. Ganz besonders ist der für die gediegene Ausstattung außerordentlich billige Preis hervorzuheben.

Das Buch ist kein Leitfaden für Samariter oder Schüler, sondern es ist gedacht als Vorbereitungsbuch für den Lehrer. Es setzt zu seinem Verständnis ein nicht allzu niedriges Niveau allgemeiner Bildung voraus und verlangt namentlich, ein vertieftes Studium. Einem Lehrer, der mit diesen beiden Voraussetzungen ausgerüstet das Buch studiert, wird es großen Genuß bereiten und ihm den fremdartigen Stoff klar erschließen.